



PFARREI Pfarrbrief
HEILIGE FAMILIE
BLIESKASTEL



www.pfarrei-blk-heilige-familie.de

LEBENSBAUM

Einzelpreis: 0,80 €

Nr. 03/2021

27.02.2021 – 28.03.2021



Foto: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die zurückliegenden Monate haben vieles aus dem Gleichgewicht gebracht und verändert. Dies erleben wir auch bei unseren Gottesdiensten und als Kirche. Bisherige Planungen und Konzepte greifen nicht mehr oder sind durch Corona derzeit nicht möglich. Gleichzeitig macht uns das Fehlen von scheinbar selbstverständlichen Alltäglichkeiten sensibel dafür, dass wir diese Dinge und Erfahrungen brauchen. Eine Videokonferenz mit den Eltern der Kommunionkinder hat mich Anfang Februar zum Nachdenken gebracht. Hierzu einige Impulse zum Weiterdenken.

1. Christsein lebt von Gemeinschaft

Bestimmt haben sie auch schon Sätze gehört wie: „ich kann auch sonntags im Wald beten. Dazu brauche ich keine Gottesdienste“. Diese Aussage deckt sich auch mit Äußerungen im Rahmen des diözesanen Visionsprozesses, bei dem viele zurückgemeldet haben, dass sie Gott verstärkt in der Natur erfahren. Ja, ein Spaziergang im Wald tut auch mir gut und ich kann bei solchen Wanderungen den Kopf frei bekommen und erhalte neue Impulse und Ideen. Interessant ist aber, dass die Eltern der Kommunionkinder die gemeinsamen Gruppentreffen vermissen oder auch das Mitfeiern der Gottesdienste ihnen fehlt.

Das heimische Wohnzimmer, der Fernseher, der Spaziergang kann diese Gemeinschaftserfahrung nicht ersetzen. Wir Menschen sind soziale Lebewesen und brauchen die Nähe zu anderen. Berührungen, dem anderen ins Gesicht schauen, das schenkt Gemeinschaft und lässt mich erfahren, dass ich nicht alleine bin. Glaube ist zwar zutiefst eine persönliche Erfahrung und eine subjektive Entscheidung, aber unser Glaube lebt eben auch von der Gemeinschaft, die uns trägt und uns den Glauben weitergibt. Wir sind versammelt als Kirche, als Kommunion, als Volk Gottes unterwegs.

2. Gottesdienst lebt von Atmosphäre

Die letzten Wochen haben mir gezeigt, wie sehr unser Gottesdienst ein Gesamtkunstwerk ist. Wie sehr vermissen wir das eifrige Mitsingen bei den Liedern. Eine kalte Kirche oder das Tragen der Masken sind wenig einladend. Die Messdiener und der freie ungezwungene Umgang fehlen uns. Unsere Gottesdienste leben von der Musik, von der Gestaltung des Kirchenraumes, von der Atmosphäre der Teilnehmer und auch von der Gemeinschaft vor, während und nach der Feier. Derzeit ist es schwierig, den Kommunionkindern Lust und Geschmack am Mitfeiern der Liturgie zu machen. Hier lohnt es sich jetzt, neu nachzudenken, wie uns dies

künftig wieder gelingen kann und was wir benötigen, um in guter Atmosphäre eine angenehme Gemeinschaftserfahrung anzubieten.

3. Lebenslanges Lernen

Die Eucharistie und die Gegenwart Gottes im eigenen Leben, in den biblischen Geschichten und in Brot und Wein sind ein großartiges Geheimnis. Es ist eine lebenslange Einladung, dieses Geheimnis immer wieder neu zu entdecken und zu erleben. Auch ich habe in den vergangenen Wochen noch einmal neu über diese Punkte nachgedacht und dadurch meine Teilnahme an den Gottesdiensten und meine priesterliche Aufgabe neu erfahren. Die diesjährige Kommunionvorbereitung erfolgte vor allem durch Videos und Begleitbriefe. Manche Eltern haben deshalb den Eindruck, dass ihr Kind noch nicht richtig vorbereitet ist. Vielleicht vergessen wir dabei, dass die Erstkommunion kein Sportwettbewerb ist, bei dem ich optimal auf das eine entscheidende Rennen vorbereitet sein muss. Vielmehr beginnt mit der Kommunion eine Mahlgemeinschaft, zu der wir immer wieder neu eingeladen sind. Im Mitfeiern lernen wir dann die Rituale kennen und vielleicht wird der Gottesdienst für uns zur Heimat.

In den kommenden Wochen bereiten wir uns auf Ostern vor. In jedem Gottesdienst erinnern wir uns an diesen wichtigen Abend, an dem Jesus mit den Jüngern zusammen war. Kreuz und Auferstehung, ja, das ganze Leben Jesu wird gegenwärtig, wenn wir Brot und Wein, wenn wir unsere Glaubenserfahrungen miteinander teilen. Unsere Gottesdienste sind mehr als ein reines Erinnern an längst vergangene Zeiten. Jesus will heute und hier bei uns sein. Sein Kreuz und seine Lebenszusage der Auferstehung werden Wirklichkeit, wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen. Er war bereit, sich verändern und verwandeln zu lassen. Wie die Trauben und Körner, wurde er gepresst und gemahlen. Er ließ sich am Kreuz brechen und wird so zur Nahrung und zum Leben für uns. Was für ein Geheimnis. Was für eine Gemeinschaft. Was für ein Angebot. Was für ein Leben.



Ihr Pfarrer Eric Klein



Wichtige Hinweise!

- Jeder Gottesdienstbesucher muss eine medizinische oder FFP2-Maske tragen, solange er sich in der Kirche aufhält. Dies gilt für das Betreten und Verlassen, aber auch am Platz. Es gilt ein Abstand von 1,50 Meter. Die Plätze sind in den Kirchen mit grünen Schildern markiert. Personen eines Haushaltes können zusammensitzen.
- Alle müssen sich am Eingang die Hände desinfizieren.
- Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist begrenzt. Es besteht die Möglichkeit einer Voranmeldung im Pfarrbüro. Selbstverständlich können Sie auch ohne Anmeldung die Gottesdienste besuchen, so lange noch freie Plätze zur Verfügung stehen.
- Über die Wintermonate wird die Kirche mit einer Grundtemperatur von 12°C beheizt. Vor und nach den Gottesdiensten wird entsprechend gelüftet. Die Heizung wird vor Beginn des Gottesdienstes ausgeschaltet. Die Türen müssen während des Gottesdienstes OFFEN bleiben! Der Luftzug soll einen ständigen Luftaustausch ermöglichen. Gerne können Sie sich eine Decke oder Ähnliches mitbringen.

Auf Beschluss des Pfarreirats vom 12. Februar finden ab dem 06. März wieder Gottesdienste wie folgt statt:

06.03.	Samstag	
18:00 Uhr	Niederwürzbach	Eucharistiefeier
07.03.	Sonntag	3. Fastensonntag
09:00 Uhr	Alsbach	Eucharistiefeier *
10:30 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	Eucharistiefeier
18:00 Uhr	Limbach	Eucharistiefeier *
13.03.	Samstag	
18:00 Uhr	Niederwürzbach	Eucharistiefeier

14.03.	Sonntag	4. Fastensonntag
09:00 Uhr	Bierbach	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Lautzkirchen	Eucharistiefeier
20.03.	Samstag	
18:00 Uhr	Niederwürzbach	Eucharistiefeier *
21.03.	Sonntag	5. Fastensonntag
09:00 Uhr	Alschbach	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Kirkel	Eucharistiefeier
18:00 Uhr	Limbach	Eucharistiefeier
27.03.	Samstag	Palmsonntag
17:00 Uhr	Bierbach	Eucharistiefeier
17:00 Uhr	Niederwürzbach	Eucharistiefeier *
28.03.	Sonntag	Palmsonntag
10:00 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Lautzkirchen	Eucharistiefeier

*) hier finden Sie nähere Informationen und die Intentionen an diesem Tag unter den Gemeinden

Kollekten

Die Kollekte am **20./21. März 2021** ist für die **MISEREOR – Fastenaktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt** sowie das **Fastenopfer der Kinder** für die Aufgaben von Misereor. Am **27./28. März 2021** ist die Palmsonntag-Kollekte für **die Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land** bestimmt. Alle weiteren Kollekten kommen der Pfarrei Heilige Familie zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Verkauf von fair gehandelten Waren:

Alsbach:	So 07. März 21
Bierbach:	So 14. März 21
Kirkel-Neuhäusel:	So 28. März 21
Lautzkirchen:	So 14. März 21
Limbach:	So 07. März 21
Niederwürzbach:	Sa 06. März 21 und fair gehandelte Bananen

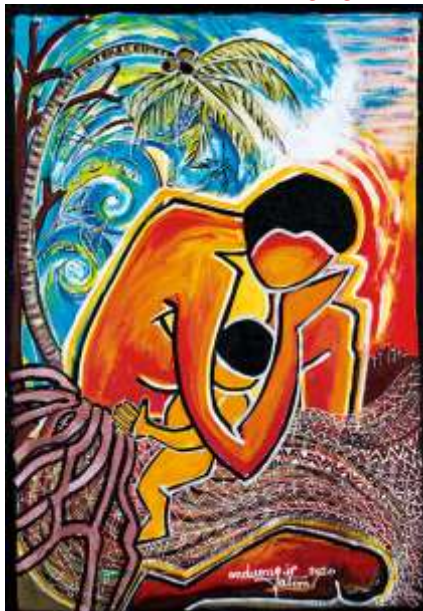


VANUATU - Weltgebetstag 2021 -

Worauf bauen wir?

Der Weltgebetstag fällt in diesem Jahr nicht aus. In Rücksichtnahme auf die Coronasituation können wir ihn nur nicht wie gewohnt in der Kirche mit anschließendem Essen, Trinken und geselligem Beisammensein feiern. Aber wir wollen uns an diesem Tag mit allen Frauen der Welt verbinden und besonders an die Frauen in Vanuatu denken.

Wir müssen also neue Wege gehen – dazu später mehr.



Beim diesjährigen Weltgebetstag kommen die Frauen von VANUATU – einer Inselgruppe im Pazifischen Ozean - zu Wort. Dieses Südseeparadies ist vom globalen Klimawandel stark betroffen und Auswirkungen des steigenden Meeresspiegels sind deutlich spürbar. Wir können Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung und ihren Nöten. Von den Frauen aus Vanuatu kam der Vorschlag den Abschluss der Bergpredigt (Mt 7, 24-27) als Leitmotiv zu verwenden.

„Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut“, sagt Jesus. Es geht ums Besser-Handeln und nicht ums Besser-Wissen.

Titelbild des Weltgebetstags 2021 – Juliette Pita

Eine WGT-Organisationsgruppe der evangelischen und katholischen Gemeinden aus Blieskastel, Lautzkirchen und Bierbach wird einen **Online-Gottesdienst** aufzeichnen, der dann **am 5. März über den YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche Blieskastel** mitverfolgt werden kann.

Alternativ wird ein Gottesdienst zum Mitfeiern in diesem Jahr *im Fernsehsender Bibel.TV am Freitag, 05.03.21 um 19:00 Uhr* angeboten.

Die Gemeinde Kirkel (evang. Friedenskirche) möchte an diesem Tag einen angepassten Präsenzgottesdienst anbieten. In Niederwürzbach wird der Weltgebetstag der Frauen auf einen späteren Zeitpunkt zwischen Ostern und Pfingsten verschoben und dann voraussichtlich bei wärmeren Temperaturen auf dem Vorplatz der Kirche St. Hubertus im Freien gefeiert.

In jedem Fall kann zu Hause mitgesungen, mitgebetet und gefeiert werden. Dazu bieten wir Ihnen **ein kleines kostenloses WGT-Paket** an. Neben dem Begleitschreiben zum Weltgebetstag 2021 wird eine Gottesdienstordnung, ein Spenden-tütchen und die eine oder andere kleine Überraschung enthalten sein.

Bei Interesse an diesem Paket wenden Sie sich bitte an **das Pfarrbüro in Lautzkirchen** (Tel.06842/4628 bzw. pfarramt.blk.heilige-familie@bistum-speyer.de) oder:

- für **Lautzkirchen, Bierbach, Alschbach** bei Ruth M. Bergsträßer (Tel 06842/538836),
- für **Limbach** bei Iris Hock (Tel.: 06841/89377)
- für **Kirkel** bei Sabine Grützner (Tel.: 06849/609968)
- für **Niederwürzbach** bei Ingrid Lehnert (06842/6407) oder Anne Dierstein (06842/891315)
- oder bei **Isabelle Blumberg** (06849/9709735) für alle Gemeinden.



Die großen Kollekten und Sammlungen 2020/2021

ADVENIAT 2020: 2.980,00 EUR

MISEREOR 2020: 599,30 EUR

STERNSINGER 2021: 5.915,00 EUR

Allen, die durch ihre Spenden mitgeholfen haben, die Not in der Welt zu lindern, ein *herzliches Dankeschön*.

Statistischer Jahresrückblick für das Jahr 2020 unserer Pfarrei Heilige Familie Blieskastel

Taufen: 21 Kinder

Alsbach:	5 Kinder	Lautzkirchen:	4 Kinder
Bierbach:	./.	Limbach/Altstadt:	2 Kinder
Kirkel-Neuhäusel:	6 Kinder	Niederwürzbach:	4 Kinder

Erstkommunion: 40 Kinder

Firmung: ./.

Hochzeiten: 6 Brautpaare

Alsbach:	./.	Lautzkirchen:	2 Brautpaare
Bierbach:	./.	Limbach/Altstadt:	1 Brautpaare
Kirkel-Neuhäusel:	2 Brautpaare	Niederwürzbach:	1 Brautpaare

Sterbefälle: 109 Personen

Alsbach:	6 Personen	Lautzkirchen:	36 Personen
Bierbach:	9 Personen	Limbach/Altstadt:	3 Personen
Kirkel-Neuhäusel:	15 Personen	Niederwürzbach:	40 Personen

Austritte: 94 Personen

Wiederaufnahmen / Eintritte / Übertritte: 3 Personen

Die Erstkommunionfeiern 2021 werden in den September verschoben!

Aufgrund der aktuellen pandemiebedingten Lage haben Videokonferenzen mit den Eltern der Kommunionkinder stattgefunden. Gemeinsam haben wir auf den bisherigen Verlauf des Kommunionkurses geschaut, der bisher nur in Form von Videos, Aufgaben zu Hause und einer Videokonferenz der Kinder stattfinden konnte. Außerdem haben wir gemeinsam über die Feier der Erstkommunion beraten und beschlossen, die Feiern in den September zu verschieben. Auch wenn es keine Garantie geben kann, hoffen wir doch, dass die Impfungen bis dahin zu einer entspannteren Situation beitragen werden, in der ein feierlicher Gottesdienst mit anschließender Familienfeier möglich ist.

Die neuen Termine wurden von den Eltern in Absprache mit dem Pastoralteam wie folgt festgelegt:

- **Am 04. und 05. September 2021** werden die Kommunionkinder aus **Lautzkirchen, Alsbach und Bierbach in Lautzkirchen** zur Erstkommunion gehen.
- **Am 12. September 2021** empfangen die Kinder aus **Niederwürzbach in Lautzkirchen** zum ersten Mal die heilige Kommunion.
- **In Kirkel** finden **am 25. und 26. September 2021** die Gottesdienste zur Erstkommunion statt, mit Kindern aus **Kirkel, Limbach und Altstadt**.

Hintergrund dieser Verschiebung ist auch der Wunsch aller Beteiligten, dass baldmöglich Treffen der Kommunionkinder, vielleicht in Form von katechetischen Gottesdiensten oder bei warmem Wetter im Freien stattfinden können.

In jedem Fall danke ich allen Eltern und Kindern von Herzen für die Bereitschaft und Unterstützung des Kommunionkurses in diesem Jahr unter den schwierigen Bedingungen. Mein Dank gilt auch allen, die als Katecheten oder in der Gestaltung des Erstkommuniongottesdienstes sich so viele Mühe und Arbeit machen. Gemeinsam schaffen wir es, den Kommunionkindern, egal welche Bedingungen im September noch gelten mögen, eine schöne Feier zu gestalten, in deren Mitte die Begegnung mit Jesus sein wird. Der Tag wird ihnen in guter Erinnerung bleiben.

Isabelle Blumberg, Pastoralreferentin



14 in 7

Online-Kreuzweg in der Fastenzeit

Begleiten Sie unseren Pastoralreferenten Steffen Glombitza auf dem Kreuzweg. Ab Aschermittwoch wird er bis zum Karfreitag jeweils mittwochs und freitags ein kurzes Video online stellen und dabei jeweils eine Station des diesjährigen MISEREOR-Kreuzweges aufgreifen.

14 Stationen in 7 Wochen. 14 in 7. Kommen Sie über diese audiovisuelle Anregung in ein Zwiegespräch mit Gott und der Welt. Für jede Station begibt sich Herr Glombitza zu einem Wegekreuz in der Biosphäre Bliesgau. Wenn Sie die Möglichkeit haben, sind Sie eingeladen, diese Kreuze ebenfalls aufzusuchen. Ein solcher Spaziergang lohnt sich immer. So können wir gemeinsam und doch jeder individuell den Kreuzweg 2021 auch in Corona-Zeiten gehen.



Die Videos können über den Youtube-Kanal der Pfarrei und über Facebook angeschaut werden.



Lassen Sie sich von den kurzen Videos inspirieren und begleiten Sie Herrn Glombitza auf diese Weise durch die Biosphäre Bliesgau und durch die Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest.

Kreuzweg in Corona Zeiten gehen

Das letzte Video meiner Kreuzweg-Reihe „14 in 7“ ist fertig gedreht.



14 in 7 habe ich das Projekt genannt, weil ich in den 7 Wochen von Aschermittwoch bis Karfreitag jeweils 14 Stationen des Kreuzwegs immer mittwochs und freitags auf dem Youtube-Kanal der Pfarrei und auf Facebook veröffentlichen werde. So können andere gemeinsam mit mir durch die Fastenzeit gehen und erhalten dabei vielleicht einen Impuls für die eigene Vorbereitung auf das große Fest. Wer weiß, ob es coronabedingt ansonsten möglich sein wird, einen Kreuzweg in der herkömmlichen Form zu gehen? Dabei lese ich den Text des MISEREOR-Kreuzweges vor, zeige die Bilder von Ejti Stih und besuche jeweils ein anderes Wegekreuz bei uns im Bliesgau.

Es war zwar viel Arbeit und Mühe, aber es war eine schöne Arbeit und am Ende hat sie mich tatsächlich innerlich beschenkt. Diese alten Wegekreuze mal genauer in den Blick zu nehmen war schon etwas Besonderes. Oft rauschen wir einfach so dran vorbei. Sie aber mal bewusst wahrzunehmen, war schon eine besondere Erfahrung. Und vor allem: Es gibt so viele davon. Allein im Saarpfalz Kreis sollen es über 400 sein.

Als ich so durch die Lande streifte, innehielt und mir die kleinen und großen Kunstwerke anschaute und dabei immer wieder den Blick über die oft wunderschöne Landschaft im Bliesgau schweifen ließ, fand ich oft eine innere Ruhe, die fast schon selbst Gebet war. Schon lange bin ich nicht mehr so bewusst einen Kreuzweg gegangen. Unweigerlich dachte ich daran wer heute wann, wo und wie gekreuzigt wird: Flüchtlinge. Über 260 Mio. Christen, die überall auf der Welt verfolgt werden. Hungertote und Mangelernährte. Die Opfer der Konsumherrschaft. Aussterbende Tierarten. Die Opfer der Coronapandemie, die ihren Job, ihre Gesundheit oder gar ihr Leben verloren haben, bei uns und weltweit. Mutter Erde, die unter ihrem Joch seufzt, das wir ihr tagtäglich anlasten... Ja gekreuzigt werden auch heute noch unzählige viele. Nur eben anders als Christus damals vor 2000 Jahren und nicht immer hören wir ihr Schreien. Und trotzdem gilt: Die Hoffnung nicht aufgeben, dass ein anderes Leben auf uns wartet. Dass Leben möglich ist, dass wir getragen sind auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens. Das ist die große Kraft, die uns mit der Sonne des Ostergeschehens entgegenstrahlt. Diese Kraft und diesen Trost kann man spüren auf dem Weg durch den Bliesgau, auf dem Weg zu den Kreuzen unserer Zeit. Gehen Sie mit, es lohnt sich.



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ von Lilian Moreno Sánchez
© MISEREOR



Das neue Hungertuch von MISEREOR: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist. Zeichen der Heilung sind in das Bild eingearbeitet: goldene Nähte und Blumen als Zeichen der Solidarität und Liebe. Leinöl im Stoff verweist auf die Frau, die Jesu Füße salbt (Lukas 7) und auf die Fußwaschung (Johannes 13). Die Künstlerin des Hungertuches ist Lilian Moreno Sánchez, geboren 1968 in Buin/Chile.



Palmsonntag

Es ist ein echter Ohrwurm, das Lied „Jerusalem“ von Master KG. Ärzte, Pflegepersonal, Kindergarten-Teams, Polizei und Feuerwehr und viele andere haben zu dieser Melodie getanzt und als Challenge auf Youtube hochgeladen. Der Rhythmus und die Stimme fesseln und begeistern. Der Text des Liedes ist in Zulu geschrieben und singt von Jerusalem.



Damit greift das Lied die Wallfahrtspsalmen der Bibel auf und sucht dort Frieden und Glück. „Jerusalem ist meine Heimat. Schütze mich. begleite mich. Geh mit mir. Lass mich hier nicht zurück. Mein Platz ist nicht

hier. Mein Königreich ist nicht hier.“ So könnte man die einzelnen Sätze übersetzen, die sich in dem Lied wiederholen.

Auch Jesus macht sich mit seinen Jüngern auf den Weg nach Jerusalem. Er will dort das Paschafest feiern. Die Stadt ist voller Menschen. Viele haben sich zu diesem Wallfahrtsfest auf den Weg gemacht. Auf einem Esel zieht Jesus in die Heilige Stadt und wird von den Menschen begrüßt und umjubelt.

Doch schon bald hören wir ihn gegenüber Pilatus sagen, dass sein Königreich nicht von dieser Welt ist. Er ist so ein ganz anders, als viele den Messias erwartet haben. Verlassen betet er im Garten um Kraft und Hilfe.

Es ist die Erfahrung, die er mit vielen Menschen teilt. Die Ohnmacht der Wissenschaftler und Ärzte. Persönliche Schicksalsschläge, Krankheit, der Verlust des eigenen Zuhauses und viele andere Beispiele lassen sich hier finden. So wird Jerusalem auch für uns zum Sehnsuchtsort, zum

Ohrwurm, der uns ermutigt, immer neu unsere Wünsche und Bitten vor Gott zu tragen. „Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des HERRN wollen wir gehen. Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist.“ (Psalm 122) Jesus kommt nach Jerusalem und doch ist sein Königreich nicht von dieser Welt.



Vorschau auf unsere Ostergottesdienste

01.04.	Gründonnerstag	
18:00 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	letztes Abendmahl
18:00 Uhr	Niederwürzbach	letztes Abendmahl
02.04.	Karfreitag	
09:30 Uhr	Bierbach	Kreuzweg in der Kirche
10:00 Uhr	Niederwürzbach	Kreuzweg in der Kirche
11:00 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	Wir schauen uns den Kreuzweg Jesu an! Angebot für Kinder in der Kirche – nähere Infos folgen!
15:00 Uhr	Lautzkirchen	Feier vom Leiden und Sterben Christi, im Anschluss ist die Kirche zum persönlichen Gebet bis 18:00 Uhr geöffnet
03.04.	Samstag	Osternacht
21:00 Uhr	Kirkel-Neuhäusel	Auferstehung des Herrn
21:00 Uhr	Lautzkirchen	Auferstehung des Herrn
04.04.	Sonntag	Ostersonntag
10:00 Uhr	Bierbach	Hochamt
10:00 Uhr	Niederwürzbach	Hochamt
05.04.	Montag	Ostermontag
07:00 Uhr	Sieben Fichten	Eucharistiefeier an den Sieben Fichten <u>Achtung:</u> bitte Selbstversorgung , da unter den aktuellen Bedingungen kein Frühstück möglich ist
10:00 Uhr	Alschbach	Eucharistiefeier
10:00 Uhr	Limbach	Eucharistiefeier

Das ist die momentane Planung, bitte den neuen Pfarrbrief abwarten oder den Stand im Pfarrbüro erfragen.

St. Mauritius – Lautzkirchen / St. Maria – Alsbach

- Intentionen **Alsbach**:

So 07.03. 09:00 Uhr

Amt für Gerda Hussong (Jgd)

- Infos **Lautzkirchen und Alsbach**

Seniorenkreis Lautzkirchen

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit! Sobald wieder Treffen möglich und planbar sind, werden Sie es an dieser Stelle erfahren.

Kauf von fairen Waren telefonisch möglich

- inklusive Lieferservice

Leider ist der Kauf von fair gehandelten Waren in Lautzkirchen zurzeit nur noch einmal im Monat nach dem Gottesdienst möglich. Allerdings gibt es zukünftig auch die Möglichkeit der telefonischen Bestellung. Dankenswerterweise haben sich Ulrike Schlicker und Ruth Paltz bereit erklärt, die Wünsche der treuen Kunden weiterhin zu erfüllen und die bestellte Ware nach Hause zu liefern. Bitte mit Angabe von Adresse und Telefonnummer gern auch auf den Anrufbeantworter sprechen.

Ulrike Schlicker: 06842 / 5 17 33

Ruth Paltz: 06842 / 49 99



Christ König – Limbach/Altstadt / St. Joseph – Kinkel-Neuhäusel

- Intentionen **Limbach/Altstadt**

So 07.03. 18:00 Uhr

Amt für Albert Wendel (Jgd); Amt für Alois Homberg (Jgd)

- Infos **Kinkel-Neuhäusel**

kfd Frauengemeinschaft Christ König Limbach/Altstadt

Der nächste Termin der kfd Frauengemeinschaft ist momentan leider noch nicht planbar und wird, sobald diese Treffen wieder möglich sind, hier veröffentlicht.

St. Hubertus – Niederwürzbach

- Intentionen und Infos

Sa 20.03. 18:00 Uhr

Amt für Erna Gabriel (Jgd), für Josef Gabriel, für Werner Leiner und für die Verstorbenen der Familien Much und Teichmann

Der Gottesdienst wird vom AK Eine Welt mitgestaltet

Sa 27.03. 17:00 Uhr - Palmsonntag

Amt für Hans (Jgd) und Mechthilde (Jgd) Stemmler; Amt für Josef Schaller (Jgd)

Kirchenöffnung:

Unsere Kirche ist täglich von 15:00 – 18:00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet bis es ab 06. März wieder mit Gottesdienstfeiern weitergeht.

Verkauf von fair gehandelten Bananen

Sie können zusätzlich zu den fair gehandelten Waren auch wieder fair gehandelte Bananen erwerben, die von den Pfadfindern angeboten werden. Der nächste Termin ist voraussichtlich der 06. März 2021.



Senioren-Aktiv-Treff Niederwürzbach

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit! Sobald wieder Treffen möglich und planbar sind, werden Sie es an dieser Stelle erfahren.

Lämmer statt Osterhasen!

Die Pfadfinder bieten am Samstag vor Palmsonntag, den 27. März 2021, nach der Vorabendmesse um 17:00 Uhr in St. Hubertus Niederwürzbach Osterlämmer aus fair gehandelter Schokolade zum Preis vom 3,00 €/St. an.

Wir sagen jetzt schon **DANKE** für Ihre Unterstützung!



Passions- und Osterkrippe

Auch in diesem Jahr wird es ab dem Beginn der Gottesdienste am Samstag, den 06. März 2021, bis eine Woche nach Ostern eine Passions- und Osterkrippe geben, bei der das Evangelium mit biblischen Erzählfiguren dargestellt wird.



Nehmen Sie sich etwas Zeit, die einzelnen Szenen zu betrachten und lassen Sie die letzten Lebenstage Jesu und seine Auferstehung auf sich wirken.



Vielleicht entdecken Sie auch Ihren ganz persönlichen Platz in den Darstellungen oder eine Figur, mit der Sie sich identifizieren können.

Herzliche Einladung zum Verweilen!

Deike



Lösung: Zuerst bringt er das Huhn auf die andere Seite. Dann holt er die Körner und nimmt das Huhn wieder mit. Als Nächstes nimmt er den Fuchs mit und lässt ihn bei den Körnern. Nun muss er nur noch das Huhn abholen.

KITA ST. MAURITIUS / LAUTZKIRCHEN

Die Kita Lautzkirchen ist wieder mit Leben und Lachen gefüllt.

Vom 17.12.2020 bis zum 22.12.2020 fand der große Umzug von Bierbach nach Lautzkirchen statt. Alle Spielsachen und Materialien wurden eingepackt, dabei



erhielten die Fachkräfte tatkräftige Hilfe von den Kindern. Die Kinder stellten fest, dass man sich in den Umzugskisten auch sehr gut verstecken kann. Die Möbel wurden verladen und in Lautzkirchen in die entsprechenden Räume getragen. Es wurde dekoriert, eingeräumt, verschönert, gehämmert und gestrichen, damit für den Einzug der Kinder alles bereit ist.

Die Räume erstrahlen in einem neuen Glanz und durch die Lüftungsanlage ist auch die bessere Luftqualität spürbar.

Nach einem etwas „eisigen“ Start am 04.01.2021 durften auch endlich wieder ein paar Kinder den neu gestalteten Kindergarten entdecken. Die Kinder und Fachkräfte sind froh darüber wieder in Lautzkirchen zu sein. Im Gespräch mit den Kindern erzählten diese, was ihnen im Kindergarten alles aufgefallen ist:



- „Die Tische stehen anders als vorher und es sind Röhren an der Decke.“
- „Die Waschkühne sind neu und voll cool.“
- „Die Decke ist anders, da sind Rohre dran. Das ist die Lüftungsanlage.“
- „Ich finde noch alles, was ich brauche. Es gibt neue Farben bei uns.“
- „Ich bin froh, dass wir wieder hier sind und zusammen spielen und basteln können.“
- „Ich bin froh, dass wir alle wieder zusammen essen gehen können.“



Die Kinder spielen, lernen, entdecken und forschen, sie gestalten den Alltag im Kindergarten gemeinsam. Der Kindergarten ist endlich wieder mit Leben und Lachen gefüllt. Die Fachkräfte und Kinder

freuen sich jetzt darauf, wenn endlich alle Kinder wieder in den Kindergarten kommen können, damit der Kindergarten noch mehr mit Leben gefüllt wird.



Bibel lesen – nicht abgesagt

Es gibt einen Text, der in den Sozialen Medien die Runde gemacht hat und beschreibt, was alles zurzeit nicht sein kann: Treffen mit Freunden, in der Familie, Treffen der Kommunion-Gruppen und der Senior*innenTreffs ... sicher können Sie die Liste auch fortsetzen. Im Text geht es aber weiter mit dem was nicht abgesagt ist.



*Sonne ist nicht abgesagt.
Frühling ist nicht abgesagt.
Beziehungen sind nicht abgesagt.
Liebe ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt.
Zuwendung ist nicht abgesagt.
Musik ist nicht abgesagt.
Phantasie ist nicht abgesagt.
Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Gespräche sind nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.
Beten ist nicht abgesagt.*

*(Verfasser*in unbekannt)*

nächste Termine:

Mo. 08.03.2021

WEB-Bibliolog

Mi. 31.03.2021

WEB-Bibeltreff-Spezial mit
Bibel, Musik und Texten

Außerdem ist „Bibel lesen“ nicht abgesagt. Und das geht noch besser in Gemeinschaft. Es ist erstaunlich, wie gut das auch auf einer Videoplattform gelingt. Probieren Sie es aus! Herzliche Einladung zum Web-Bibeltreff. Dazu brauchen Sie einen Laptop, PC oder Tablet mit Kamera und Mikrofon. Den Zugang zur Video-konferenz-Plattform wird Ihnen per Mail gesendet

Ort: Zuhause, auf ihrem Sofa, in ihrem Lieblingssessel, am PC, Tablet

Zeit: 18.30 Uhr

Leitung: Walburga Wintergerst

Anmeldung: bibel@bistum-speyer.de



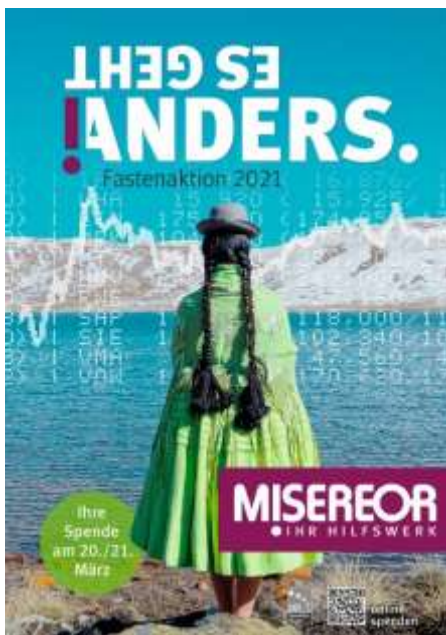
BISTUM SPEYER



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

was wir während der Corona-Pandemie in unserem Alltag erleben, gilt auch weltweit: Wir brauchen den sozialen Zusammenhalt. Wo Menschen aufeinander achten und füreinander eintreten, da kann Zukunft gelingen. Wir sind dringend auf einen Lebensstil angewiesen, der vom Respekt vor jedem Menschen und vor Gottes Schöpfung geprägt ist. Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Es geht! Anders.“ Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften in Bolivien eine bessere Zukunft auf den Weg bringen. Sie passen die Landwirtschaft der Vielfalt des Amazonas-Regenwaldes an. Das Zusammenleben gestalten sie im Einklang untereinander und mit der Schöpfung. Sie leben die Vision: „Es geht! Anders.“ Doch der Lebensraum der indigenen Völker wird bedroht – durch die wirtschaftlichen Interessen der Agrarindustrie, durch Bergbau und Gasförderung. Deshalb: Stellen wir uns an die Seite der Menschen in Bolivien und andernorts! Gestalten wir gemeinsam die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr. Streben wir nach mehr globaler Gerechtigkeit – sozial und ökologisch. Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.



Fulda, den 24.09.2020

Für das Bistum Speyer

+ Karl-Heinz Wiesemann

Dr. Karl-Heinz Wiesemann
Bischof von Speyer



Kikeriki

Tiere kommen in der Bibel immer wieder vor. Zum Beispiel bei der Geschichte von Noah und der Arche. Und aus der Weihnachtsgeschichte kennt ihr bestimmt die Hirten, die bei den Schafen auf dem Feld lagern. Vielleicht kennt ihr auch die Geschichte von Jona, der von einem Wal verschluckt und später wieder ausgespuckt wird. Doch selten ist ein Tier in der Bibel so wichtig wie in der Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag. Da reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt ein,



und die Menschen begrüßen ihn begeistert als ihren Retter. Auf einem Esel reiten – ja, das geht, aber besonders bequem ist es nicht. Viel besser kann man auf einem Pferd reiten, da sitzt man auch höher. Doch Jesus reitet ganz bewusst auf einem Esel. Als ein Zeichen des Friedens. Soldaten und Könige reiten auf Pferden, doch Jesus kommt als Freund. Auch möchte er ganz nahe bei den Menschen sein und nicht hoch zu Pferd über ihnen.

In Bezug auf die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem hat einmal ein Bischof gebetet: „Jesus, lass mich dein Esel sein.“ Was kann damit gemeint sein? Natürlich ist es nur bildlich zu verstehen. Der Bischof bittet Jesus, dass er ähnlich wie der Esel bei der Erzählung vom Einzug Jesu ihn zu den Menschen tragen kann. Jesus zu den Menschen tragen – das meint, von Jesus zu erzählen, dass die Menschen von ihm hören, von ihm begeistert sind und an ihn glauben. Um das zu können, muss man kein Bischof sein. Das können alle, die an Christus glauben. Das könnt auch ihr. Wenn ihr euren Freundinnen und Freunden von Jesus erzählt. So erzählt, dass sie vielleicht neugierig werden und mehr von Jesus hören möchten. Dann seid auch ihr kleine Eselinnen und Esel Jesu.

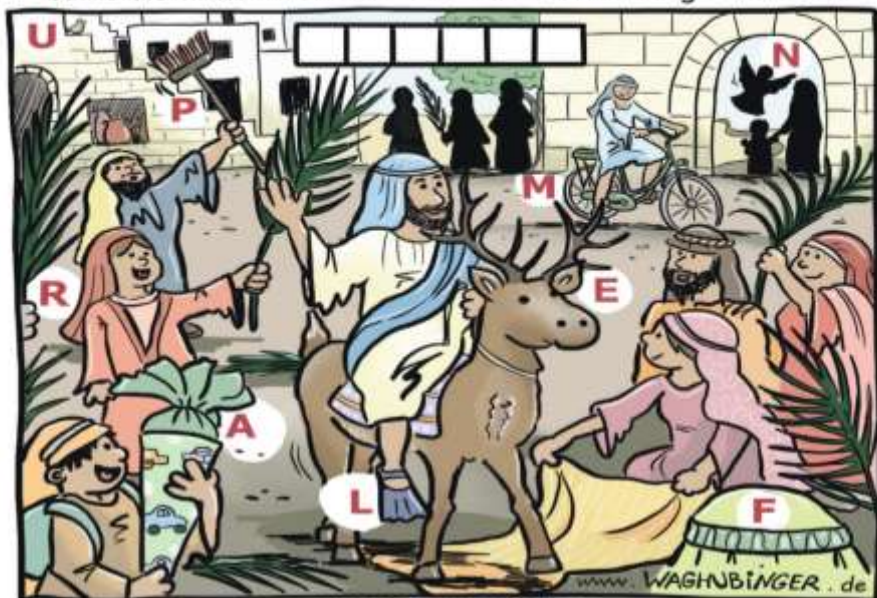
Foto: Michael Tillmann



Andrea und Stefan Waghübinger

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: PALMEN

Was feiern wir an Palmsonntag?

Am Sonntag vor Ostern gibt es in manchen Gemeinden kleine Prozessionen, in oder außerhalb der Kirche. Und viele, die mitgehen, haben kleine Zweige Buchsbaum in den Händen. Dieser Sonntag heißt Palmsonntag und der Buchsbaum ersetzt bei uns die Palmen, die hier nicht wachsen.

Was hat es mit diesem Palmsonntag auf sich? An diesem Tag denken wir an ein Ereignis aus dem Leben Jesu, an seinen Einzug in Jerusalem. Vor fast 2.000 Jahren ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem, die Menschen breiteten ihre Kleider vor ihm auf der Straße aus und

begrüßten ihn mit Palmwedeln. Aus Freude und um Jesus zu ehren. Denn sie sahen in ihm den Retter und Befreier von den Römern, die sie beherrschten. Doch Jesus kam aus einem ganz anderen Grund. Ihm ging es nicht um Politik und Macht, sondern um das Heil der Menschen. Deshalb waren viele von denen, die Jesus so jubelnd begrüßt hatten, kurze Zeit später enttäuscht. Jesus wurde verhaftet und getötet, doch dann ist er auferstanden. Daran denken wir in der auf den Palmsonntag folgenden Karwoche und an Ostern.

PFARRBÜRO

Pfarrer-Peter-Straße 1, 66440 Blieskastel-Lautzkirchen

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09:00 bis 12:00 Uhr und Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 06842 / 4628, Telefax: 06842 / 52090

E-Mail: pfarramt.blk.heilige-familie@bistum-speyer.de

Internet: pfarrei-blk-heilige-familie.de



KONTAKTDATEN DES PASTORALTEAMS

Pfarrer Eric Klein: eric.klein@bistum-speyer.de

Pater Marek Kolodziejczyk: marek.kolodziejczyk@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Steffen Glombitza: steffen.glombitza@bistum-speyer.de

Pastoralreferentin Isabelle Blumberg: isabelle.blumberg@bistum-speyer.de

Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung: Telefon 06842 / 4628,

Beichtgelegenheit auch nach telefonischer Vereinbarung



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Heilige Familie Blieskastel

Redaktion: Linda Engel, Doris Risch, Birgit Sommer

Preis: im Abonnement: 9,00 €

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

ABGABESCHLUSS

für die nächste Ausgabe für den

Zeitraum **27.03. bis 02.05.2021**

ist am **Freitag, 12.03.2021.**



Als nach der Kinovorstellung das Licht angeht, entdeckt Frau Schröder ihren Mann. „Das ist ja wohl das Letzte“, schimpft sie. „So kümmerst du dich also um die Kinder, während ich bei meiner kranken Mutter bin!“



GBD

www.blauer-engel.de/112195

